



stopp-littering-schweiz.ch

Eine private Initiative von: www.umfeldschutz.ch umfeldschutz@bluewin.ch September 2015

Eine halbe Milliarde für die Litteringbeseitigung!

„Die Reinigung von Strassen und Plätzen kostet in den Städten und grösseren Gemeinden der Schweiz jährlich mehr als eine halbe Milliarde Franken“, so die Aussage von Alex Bukowiecki Gerber, Geschäftsführer der Organisation Kommunale Infrastruktur (Quelle: Handelszeitung, Juli 2015).



In der Tat nimmt das Phänomen Littering beängstigende Ausmasse an. Gemäss Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IG saubere Umwelt (IGSU), sind die Reinigungskosten des öffentlichen Raums zwischen 2004 und 2011 um 3,2 Prozent gestiegen. Neuere Zahlen liegen nicht vor, doch die Schlagzeilen betreffend immer neue Litteringberge häufen sich, was den Schluss nahelegt, dass die Menge an Abfall von Jahr zu Jahr trotz unzähligen teuren Einzelkampagnen von Gemeinden und Organisationen in einer erschreckenden Masse immer weiter zunimmt: überall in der Schweiz, sei es an der Seepromenade von Zürich, sei es in Basel, in Bern, in Lausanne, an Openairs, entlang der Aare zwischen Thun und Bern, an jeder Hauptstrasse, jeder Nationalstrasse liegen Tonnen von Wohlstandsmüll herum, den die Gemeinden für Hunderte von Millionen Franken wegräumen (müssen?). Ein Ende dieser Vermüllung ist aufgrund fehlender schweizweiter Massnahmen nicht abzusehen.

Wenn wir aus diesen Abfallbergen herausfinden wollen, braucht es menschliche, integrale, glaubwürdige Politikerinnen und Politiker, die sich direkt an die Bevölkerung wenden, einerseits die Nicht-Litterer in ihrem Tun unterstützen und andererseits die Noch-Litterer für ein abfallbefreies Umfeld sensibilisieren. Jeder Mensch muss sich als Teil der Natur sehen, zu der er Sorge trägt. Es braucht Herz und Mitgefühl in der Politik.

umfeldschutz.ch ruft alle verantwortungsvollen Politikerinnen und Politiker auf, sich mit Kopf, Herz und Verstand für eine bundesweite Stopp-Littering-Kampagne einzusetzen.

EDITORIAL

18. Oktober 2015: National- und Ständeratswahlen

Wählen Sie Nationalrats- und Ständeratskandidatinnen und Kandidaten, die sich aktiv gegen Littering einsetzen.

Um nachhaltige Erfolge im Einsatz gegen Littering zu erzielen ist es entscheidend, dass Sie Politikerinnen und Politiker wählen, die sich auf nationaler Ebene aktiv für Massnahmen gegen Littering einsetzen, z.B.:

Andrea Geissbühler
(Nationalrätin Kanton Bern)



Mittels der Motion **Bekämpfung des Litterings** plädierte die Nationalrätin Andrea Geissbühler im Parlament für eine **bundesweite Stopp-Littering-Kampagne** in den Bereichen Prävention, Sensibilisierung, Symptombekämpfung und Repression, wobei der **Schwerpunkt auf die Bereiche Prävention und Sensibilisierung zu legen ist.**

Weitere Informationen siehe:
www.andrageissbuehler.ch

Melden Sie uns weitere National- und Ständeratskandidatinnen und Kandidaten, die sich aktiv gegen Littering einsetzen! Gerne stellen wir sie auf der Website www.umfeldschutz.ch vor.

Was kann ich persönlich gegen Littering tun?

Als Pendler, als Pendlerin

Ich lasse keine Abfälle, ob Essensreste, Getränkeflaschen, leere Verpackungen, Zeitungen auf den Sitzen oder am Boden von **Bussen, Postautos und Zügen** liegen, sondern entsorge diese in dafür bestimmten Abfallbehältern. Noch besser: ich nehme meinen Abfall mit nach Hause, entsorge ihn dort fachgerecht und entlaste so das Umfeld und die öffentliche Abfallentsorgung.

Als Raucherin, als Raucher

Ich werfe keine leeren Zigarettenpackungen aus dem Autofenster sondern entsorge sie in den entsprechenden Abfallbehältern. Auch werfe ich keine Zigarettenkippen auf den Boden sondern entsorge Sie in meinem **Zigarettenstummelbehälter**.

Als Wanderer, als Wanderin

Ich entsorge meine **Picknickabfälle** nicht unter dem nächsten Stein oder Busch sondern nehme Sie mit nach Hause und entsorge sie mit meinem ordentlichen Abfall.

Als Eltern

Ich bin meinen **Kindern ein fröhliches Vorbild** in Bezug auf die Abfallentsorgung.

Als Autofahrerin, als Autofahrer

Ich werfe **keine Abfälle aus dem Fenster** sondern nehme sie mit nach Hause, wo ich sie fachgerecht entsorge.

Als Velofahrerin, als Velofahrer

Ich werfe keine Getränkeflaschen oder anderweitigen Abfall in die umliegenden **Felder** sondern nehme meinen Abfall mit nach Hause.

Als Hundehalterin, als Hundehalter

Ich nehme die **Exkremente meines Hundes** in einem **Robby-Dog-Säcklein** auf und entsorge das Säcklein in einem dafür vorgesehenen Abfalleimer.

SO BITTE NICHT!

